MITEINANDER

PFARRBRIEF
St. GODEHARD

Nr. 35

Jesus sagte:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater
gesandt hat,
so sende ich euch.
Nachdem er
das gesagt hatte,
hauchte er sie
an und sprach
zu ihnen:
Empfangt den
Heiligen Geist!

Pfingsten 2021

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen das ganze Redaktionsteam.
Es grüßt Sie herzlich Ihre **Miteinander**-Redaktion

Inhalt:

Grüße des Pfarrers - Geist des Friedens von Pfingsten …… 3
Renovabis 2021 ……..…….. 4
Amtsübernahme des Pfarrers in Maria Frieden ……..….. 5
Bericht über Bombensprengung …….. 7
Kath. Kindertagesstätte St. Godehard II ……. 12
Erstkommunion 2021 …… 13
Überpfarrlicher Diensteinsatz (kurz: ÜPE) ……. 15
Firmung 2021 ……..……...…….... 16
Synodaler Weg – Kirche macht sich auf den Weg ……. 17
Neues von den Mini´s …… 18
90 Jahre DPSG St. Georg Pfadfinder ……..…… 20
Ökumene:
Rückblick WGT 2021 ……. 23
Ökum. Pfingstgottesdienst in St. Jacobi ……..…….. 23
Superintendent Selter verabschiedet ……..……... 25
Stellenausschreibung für ein FSJ/BFD ……... 26
St. Godehards Weihestätte auf dem Gebiet unserer Pfarrei …….. 28
Dekanat:
Schulung für Lektoren*innen u. Kommunionhelfer*innen …… 30
Schulung für Gottesdienstbeauftragte …… 31
Schulung für Beerdigungsleiter*innen …… 31
Caritas: Duo – ehrenamtliche Seniorenbegleitung ……. 32
Kinderseiten ..…….. 33
Regelmäßige Termine der Kirchorte ……... 36
Adressen …….. 40

Titelbild: © Bild: Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.

IMPRESSUM
„Miteinander“ ist der Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Godehard in Göttingen

Redaktion: Schw. Gisela Filbrich, Dechant Wigbert Schwarze, Josef Einhellig, Thomas Schink, Arnold Schmalstieg, Harald Stetter.

Redaktionsadresse: Schw. Gisela Filbrich, St.-Heinrich-Str. 5, 37081 Göttingen
Tel.: 0551 91161, Mail: buero-heiku@st-godehard-goettingen.de

Auflage: 5000 Stück, gedruckt von: **LEO-Druck,** 78333 Stockach auf **FSC** – Umweltpapier

Geist des Friedens von Pfingsten

Was verstehen Sie unter „Frieden"?
Die wahrscheinlich einfachste Erklärung ist: Frieden ist da, wo kein Krieg ist. Wenn wir das Wort „Frieden" in der deutschen Sprache genauer anschauen, dann stammt es seinem Ursprung nach von dem Wort „pri" ab, was „lieben" bedeutet. Gewissermaßen lässt sich daher sagen, dass „Frieden" im deutschen „Freundschaft" bedeutet. Das englische Wort „peace" kann Unterschiedliches bedeuten, nämlich „Abwesenheit von Krieg, öffentliche Ordnung und innere Ruhe". „Pax" ist der lateinische Begriff für Frieden, der seinen Ursprung in der „Pax Romana" hat, dem römischen Frieden, der in der Ordnung regiert und gleichzeitig kein Krieg ist.
Als Jesus am Pfingsttag in die Mitte seiner Jünger getreten ist, hat er zu ihnen „Friede sei mit euch!" gesagt und dies gleich zweimal: „Friede sei mit euch!" Dieser Friede hat somit eine besondere Bedeutung für ihn.
Pfingsten ist, wenn man sich die Ausgangslage ansieht, das Fest der Befreiung von Angst, Abschottung und Isolation hin zu einem Aufbruch einer Botschaft für die ganze Welt aus einem Geist des Friedens heraus. Dieser von Jesus zu gesagte Friede umfasst mehr als nur den Wunsch, friedlich zusammen zu leben. Der österliche Friede verweist vielmehr auf den himmlischen Frieden, der dort herrschen soll, wo Menschen sich in Jesu Namen versammelt haben. Das Reich Gottes wird dort sichtbar und spürbar, wo dieser Friede verwirklicht wird. Klar wird hierbei, dass dieser Friede die ganze Wirklichkeit des Menschen umfasst. Sowohl innerer, äußerer, gesellschaftlicher und sozialer Friede als auch ein Friede im Hinblick auf die ganze Schöpfung ist gemeint, in der Mensch und Natur in Eintracht miteinander verbunden sind.
„Friede sei mit euch!", gilt Mensch, Tier und der ganzen Schöpfung. Das Reich Gottes, das durch das Wirken Jesu seinen Anfang genommen hat, soll durch das friedvolle Handeln seiner Jüngerinnen und Jünger immer weitere Kreise ziehen. Und um dieses Werk immer wieder angehen zu können, sendet uns Jesus auch am heutigen Pfingstfest seinen Geist des Friedens, der uns in der heutigen Zeit Mut, Kraft und Zuversicht schenken will.

Ich denke, wir brauchen diesen Geist des Friedens von Pfingsten.

Pfarrer und Dechant

Wigbert Schwarze

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion von Renovabis 2021

Liebe Schwestern und Brüder,
die Erde schreit auf, weil sie missbraucht und verwundet wird. So drastisch beschreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si'" die Situation unseres Planeten. Auch im Osten Europas gibt es viele Wunden: Die anhaltende Strahlenverseuchung in Belarus und der Ukraine durch die Tschernobyl-Katastrophe, die hohe Luftverschmutzung in Polens Kohlerevieren oder die Mülldeponien in Albanien sind nur einige Beispiele. Allmählich aber spüren viele Menschen, wie sehr wir uns durch die Zerstörung der Umwelt selbst schaden: Wir betrügen uns um saubere Luft, trinkbares Wasser und fruchtbaren Boden. Besonders leiden darunter stets die Armen.

„DU erneuerst das Angesicht der Erde.
Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung":

Mit diesem Leitwort richtet die diesjährige Pfingstaktion von Renovabis den Blick auf die ökologischen Probleme und Herausforderungen im Osten Europas. Die Covid-19-Pandemie hat uns einmal mehr unsere Verletzlichkeit gezeigt – und auch wie abhängig unsere Gesellschaften voneinander sind. Wir alle bewohnen ein gemeinsames Haus, wie Papst Franziskus immer wieder formuliert. Deshalb sind wir gemeinsam gefordert, die Schöpfung zu bewahren. Gerade auch die Christen wissen sich hier berufen. Denn der Glaube an „Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde" verbindet uns in Ost und West und überall auf der Welt. Wir im Westen werden dabei beschenkt durch eine reiche Schöpfungsspiritualität, die in den orthodoxen und katholischen Kirchen des Ostens gepflegt wird. Nehmen wir gemeinsam unsere Verantwortung wahr! Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Renovabis
Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

Möchten Sie die Renovabis Aktion 2021 unterstützen, so können Sie dies auch per Überweisung kontaktlos tun:

Kirchengemeinde St. Godehard
DE 33 2605 0001 0012 0622 12
Vermerk: Renovabis 2021

Gerne stellen wir auch eine Spendenbescheinigung ab einem Betrag von 50,00 € aus. (Wir benötigen dann die komplette Adresse auf dem Überweisungsträger.)

„Der Neue“
Dechant Wigbert Schwarze wird zum Pfarrer für Maria Königin des Friedens ernannt.

Am 24. Januar um 16:00 Uhr war es soweit. Dechant Wigbert Schwarze wurde am Nachmittag im Rahmen einer feierlichen Heiligen Messe als neuer Pfarrer für Maria Königin des Friedens eingesetzt.

Dechant Schwarze war nach dem Weggang von Pfarrer Georg Vetter bereits seit Oktober 2019 als sogenannter Pfarrverwalter für unseren Pfarrverbund verantwortlich. „Das war lange genug. Es war an der Zeit, ihn jetzt kirchenrechtlich in alle Rechte und Pflichten als ordentlicher Pfarrer einzusetzen.“, so Domkapitular Martin Tenge aus Hildesheim zu Beginn der Messe. Im Altarraum waren ebenfalls Pfarrer Hans Haase von St. Paulus und Pater Ludger Joos aus St. Michael da. Diakon Martin Wirth wurde mit der Lesung des Evangeliums beauftragt.

„Mit 64 Jahren erschüttert mich zwar nichts mehr, aber ein wenig Nervösität bleibt schon noch“, so Dechant Schwarze in sympathischer Offenheit, nachdem die bischöfliche Ernennungsurkunde verlesen worden war und er vor Domkapitular Tenge das Große Glaubensbekenntnis gesprochen hatte.

Die Messfeier fand Corona-bedingt im kleinen Rahmen statt. Markus Kohlrautz, stellvertretender Vorsitzender des Pastoralrats, und Jürgen Bömeke, Sprecher des Gemeindeleitungsteam Maria Frieden, übermittelten persönlich ihre Grußworte. Mitarbeiter der Firma lookfamed GmbH sorgten dafür, dass die Heilige Messe live unter YouTube mitgefeiert werden konnte. Inzwischen haben über 500 Gemeindemitglieder oder mit Maria Frieden verbundene Gläubige diese Möglichkeit genutzt.

Seine Schlussbemerkung im ersten Pfarrbrief, den er dann jetzt als Pfarrer verantwortet, kann sicher auch als ein Motto für die nun beginnende Zeit gelten: „Am Anfang des neuen Jahres können Sie sich oder auch wir uns die Frage stellen, für wen oder was möchte ich mir Zeit nehmen, um den Inbegriff aller Wohltaten zu leben, nämlich mich zu schenken.“
Die Gemeinden an den Kirchorten wünschen Dechant Schwarze Gottes Segen für sein Wirken als Pfarrer. Und in dieser für uns Alle anstrengenden, durch Corona geprägten Zeit selbstverständlich auch viel Gesundheit.

T. Veitschegger

SEAT

Der neue SEAT Tarraco e-HYBRID

Jetzt mit

7.177,50 €

e-Mobilitätsprämie.[1]

Autohaus Südhannover GmbH
Kasseler Landstraße 53–69
37081 Göttingen
Telefon 0551/903-0
www.suedhannover.de

SEAT Tarraco 1.4 e-HYBRID, 180 kW (245 PS), KraftstoffverbrauchBenzin: kombiniert 1,8 l/100 km; Stromverbrauch:kombiniert 14,5 kWh/100 km; CO_2-Emissionen: kombiniert 41 g/km. CO_2-Effizienzklasse: A+.

[1] Die e-Mobilitätsprämie von 7.177,50 € setzt sich zusammen aus dem SEAT Herstelleranteil von 2.677,50 € brutto und der staatlichen Förderung von 4.500 €. Staatliche Förderung: Vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de, gewährter Zuschuss, dessen Auszahlung erst nach positivem Bescheid des von dir gestellten Antrags erfolgt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die staatliche Förderung in dieser Höhe endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, voraussichtlich am 31.12.2021. SEAT Herstelleranteil: Von der SEAT Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3–5, 64331 Weiterstadt, gewährte Prämie beim Kauf eines neuen SEAT e-HYBRID Modells. Verfügbar für Privatkunden und gewerbliche Endkunden. Die e-Mobilitätsprämie ist nicht kombinierbar mit anderen SEAT Förderaktionen (mit Ausnahme der Basis-Konditionen Leasing und Finanzierung) und gültig bis auf Widerruf. Weitere Informationen erhältst du bei uns im Autohaus. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Bericht des Bauausschusses zu den Aktivitäten Bombenbeseitigung 2020/21

Liebe Leser*innen, ich habe in der vergangenen Ausgabe des Miteinander von dem Stand der Bombenräumung berichtet, heute setze ich die Information fort, zunächst mit einem Abriss der Ereignisse ergänzt durch einige Fotos.

Bild 1: Sondierungsbohrung

Anfang September 2020 erhielt die Gemeinde St. Godehard durch die Stadt Göttingen die Nachricht, dass zwei Fliegerbomben aus dem zweiten Weltkrieg auf dem Grundstück der Pfarrei vermutet würden. Analysen von Luftaufnahmen ließen diese Vermutung aufkommen. Mitte September 2020 begann die Firma Schollenberger (Kampfmittelbergung) mit Sondierungsbohrungen. Der Anfangsverdacht erhärtete sich: Mutmaßlich sollten zwei 500-Kilo-Bomben, mit Langzeitzündern ausgestattet, in Höhe des Parkplatzes der Pfarrgemeinde verborgen sein. Da diese in einem erhöhten Grundwasser-Bereich lagen, musste das Grundwasser durch leistungsstarke Pumpen gesenkt werden. Im Oktober 2020 bohrt die Fa. Hölscher Wasserbau insgesamt sechs 9-Meter tiefe Brunnen und begann mit der Grundwassersenkung. Anfang November 2020 wurden in einer großen Runde mit den beteiligten Betrieben wie Stadtwerken, EAM und Telefonanbietern alle zu treffenden Maßnahmen besprochen und in den folgenden Wochen ausgeführt. Es sollten noch Weitere folgen.

Bild 2: Wasserableitung zur Leine

Bild 3: Bagger mit Sicherheitsschacht

Anfang Dezember 2020 begann die heiße Phase. Die Fundstellen wurden zunächst ausgebaggert. Große Trichter entstanden, in die wurden dann Arbeitsschächte aus starkem Stahl (ø 3,4m u. 6-7 Meter hoch) eingebracht. Sie dienten der Sicherheit der Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Niedersachsen (KBD) durch Absicherung der Grube. Der letzte Meter über der Bombe musste per Hand freigelegt werden.

Wenige Tage vor Weihnachten stand fest, sowohl auf dem Parkplatz als auch in der Einfahrt zum Pfarrhaus und der Caritas liegen zwei 500 kg Fliegerbomben aus dem zweiten Weltkrieg, die höchstwahrscheinlich nicht entschärft werden können.

Bild 4: Abdeckung über Bombenschacht

Aus Sicherheitsgründen wurden beide Bombenschächte mit jeweils zwei 2m x 4m großen, aus mächtigen Balken (10x15cm) bestehenden Plattformen abgedeckt. Darauf wurden vor der Sprengung je zwei große Wassersäcke mit jeweils 24.000 Litern Wasser gestellt. Diese sollten die Wucht der Sprengung zusammen mit Strohballen und weiteren Kiessäcken mildern.

Am Wochenende 30./31.01.2021 sollten die Bomben gesprengt werden. Das Gelände wurde zunächst mit einem Bauzaun eingefasst, der durch angebrachte Planen die Einsicht in die Fundstellen versperrte. Der KBD wollte keine Zuschauer*innen. Während der Tätigkeit in den Schächten der Fliegerbomben bestand höchste Lebensgefahr. Unabhängig von den Vorbereitungen in den Schächten wurden bereits vorbereitend 72 Hochsee-Container durch die Fa. Bloedorn auf dem Schützenplatz angeliefert und zwischengelagert. Diese dienten als Barrieren gegen die Druckwellen, die durch die Sprengungen entstanden. Bis zu drei Container wurden übereinandergestapelt.

Bild 5: Bauzaun

Die erstellten Schächte wurden täglich durch die Fa. Schollenberger und die Fa. Hölscher kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass im Schacht auf dem Parkplatz Wasser in den Schacht eingebrochen war. Die Fa. Hölscher brachte weitere Pumpstellen an, um das Wasser wieder aus dem Schacht zu bekommen. Insgesamt waren sechs Hochleistungspumpen mit jeweils 5,5 kWh Leistung im Einsatz. Allein die Stromrechnung für die Pumpen betrug am Ende 2.120 €.

Bild 6: Container stapeln

In der dritten Januarwoche 2021 begann der Aufbau der Containerwände durch die Fa. Bloedorn. Jeder Container wog zwei Tonnen, sie wurden zusätzlich mit je 22.000 Litern Wasser in speziellen Kunststoffsäcken von der Göttinger Berufsfeuerwehr mit Leinewasser gefüllt. Drei Container übereinander ergaben eine Höhe von 7,80 Metern. Insgesamt 21 Container (sieben Container nebeneinander und drei Container übereinander) durch Halterungen miteinander fest verschraubt und mit Leinewasser beschwert standen vor dem gegenüberliegenden Haus an der

Pfalz-Grona-Breite. 12 Container (vier Container nebeneinander und jeweils drei übereinander) standen vor dem Haus links vom Pfarrheim. Vor dem Pfarrheim standen jeweils zwei Container übereinander und drei Container nebeneinander (insgesamt sechs). Quer auf der Parkplatzeinfahrt zum Pfarrheim-Parkplatz standen zwei Container, die die Druckwelle vom Kirchturm abhalten sollten. Der Turm bekam überdies zwei Prismen durch die Berufsfeuerwehr angebracht (nach Süden und Westen). Darauf wurde aus gebührender Entfernung ein Laserstrahl fokussiert, der die Bewegung des Turmes bei der Sprengung maß. Es waren während der Sprengung drei cm in 35 Meter Höhe, also alles gut!
Auch wenn es manchmal nicht so aussah, waren am Freitag, den 29.01.2021 die Sicherungsmaßnahmen mit den Containern abgeschlossen.
Am Samstag 30.01.2021 wurden ca. 1,5 Kilometer um die Bombenstellen 8.300 Menschen evakuiert und in Schulen, Sporthallen usw. untergebracht. Die Göttinger Hoteliers hatten das Angebot gemacht, für 77 € die Übernachtung inkl. Frühstück für zwei Personen buchen zu können.
In der Nacht vom 30.01.2021 auf den 31.01.2021 wurden die zwei Bomben auf dem Kirchengrundstück gesprengt, eine weitere hinter der Caritas. Bei der vierten Bombe, am Fuß-Radweg an der Leine, gab es zunächst Verzögerungen, aber auch diese wurde erfolgreich gesprengt.
Am 31.01.2021 waren hunderte Menschen unterwegs und flanierten an den Trümmerstellen vorbei, bis am frühen Nachmittag die Absperrungen wieder aufgebaut wurden. Besonders die Unversehrtheit der an der Sprengung beteiligten Personen, aber auch die des Glockenturmes hat uns sehr gefreut. Am Sonntag wurde dann um 12:00 Uhr das volle Geläut als Dank in Gang gebracht.

Am Montag, den 01.02.2021 begann der Abbau der Container, dieser wurde am 02.02.2021 abgeschlossen. Nach und nach begannen die Aufräumarbeiten. An Nachbargebäuden sind Fenster kaputt gegangen, Dachziegel heruntergefallen. Das Pfarrheimdach muss komplett erneuert werden, es war mit Bombensplittern gespickt. Im Inneren sind einige Lampengläser durch die Druckwelle zerbrochen, in einem Raum gab es Risse in der Mauer. Auch bei der Caritas gab es Schäden, besonders das begrünte Dach und ein Fenster mussten ebenfalls erneuert werden. Ebenso der Sand der Kita muss ausgetauscht werden. Alle diese Schäden übernimmt die Gebäudeversicherung, die das Bistum zentral abgeschlossen hat.

Bild 11: Gegenüberliegendes Haus

Bild 12: Zerbrochenes Lampenglas

Im Verlauf der nächsten Wochen wurden die Trümmer der Explosion beseitigt. Die Sprengtrichter wurden ausgebaggert, von Kampfmittelresten befreit, der Abraum abgefahren und nach und nach mit Schotter verfüllt. Unsere geborstene Abwasserleitung wurde provisorisch geflickt. Der Abraum, Stücke der Holzbalken von der Abdeckung der Arbeitsschächte, die kaputten Schläuche, Reste der Schachtsicherungen und anderer Müll wurden entsorgt. Derzeit ist Stillstand.

Ab dem 12. April 2021 wurde der Abwasserkanal unter der Straße auf 65 Meter erneuert, die Hausanschlüsse neu angeschlossen. Danach erfolgt der Rückbau der Versorgungsleitungen wie Gas, Wasser und Strom in die alten Leitungswege. Im Anschluss kann die Einfahrt und der Parkplatz der Gemeinde wieder neu aufgebaut werden. Auch die Schranke muss erneuert werden, diese ist durch die Wassermassen, die den Fahrweg runter gerauscht sind, irreparabel beschädigt geworden. Auf dem Kirchenvorplatz müssen die Spuren von Bagger, Radlader und Schwerlast-Gabelstapler beseitigt werden.

Bild 13: Bombenkunst?

Bis der Normalzustand wieder erreicht ist, dürften sich die Arbeiten bis in den Juni 2021 ziehen. Vielleicht kann dann, in Verbindung mit einem Pfarrfest - soweit dies im Hinblick auf die Corona-Pandemie möglich ist - der Abschluss gebührend gefeiert werden. Es wäre ein schöner Abschluss dieser nicht so erfreulichen Angelegenheit.

Fotos und Text: Karl-Heinz Ringel (Vorsitzender des Bauausschusses)

Hier bin ich Mensch . . .

Diakonie
Adelebsen
Alma-Louisenstift gGmbH

WOHNEN UND LEBEN IM ALMA-LOUISENSTIFT

BETREUTES WOHNEN	TAGESPFLEGE	AMBULANTE PFLEGE	MENÜSERVICE
0 55 06 / 95 76 0	0 55 06 / 95 76 44	0 55 06 / 95 76 76	0 55 06 / 95 76 76

Diakonie Adelebsen Alma-Louisenstift gGmbH
Mühlenanger 7 - 37139 Adelebsen - 0 55 06 / 95 76 0
info@diakonie-adelebsen.de **www.diakonie-adelebsen.de**

Katholische Kindertagesstätte St. Godehard II

Liebe Gemeinde und Kita - Freunde!

Auch wir haben an dem Päckchen "Corona" schwer zu tragen. Jede Woche erwarten uns neue "Corona" - Regeln und Hygienekonzepte, diese müssen insbesondere von der KiTa-Leitung Herrn Kavan, immer wieder neu erarbeitet werden. Lange waren wir im Szenario C, das bedeutet, dass 50-60% der Kinder den Kindergarten besuchen durften.

Die übrigen Kinder wurden einmal die Woche kontaktiert durch z. B. Videobotschaften, Briefe mit Bastelangeboten, Liedern zum Nachsingen und vielem mehr!

Nun sind wir in "Szenario B" (eingeschränkter Regelbetrieb) alle Kinder dürfen wieder kommen, mit den uns bekannten Hygieneregeln, wie Maskenpflicht, Abstand halten usw.

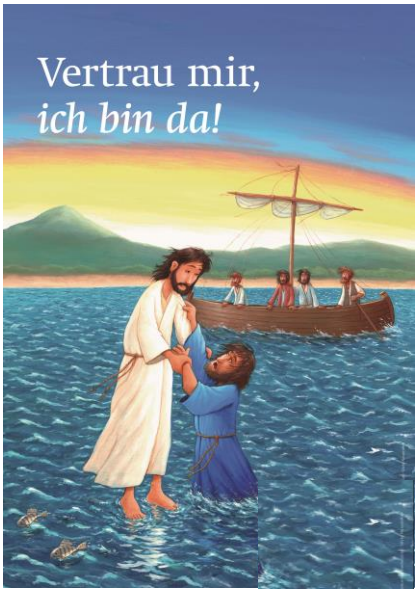
Besonders schwierig war diese Situation für unsere "kleinen" Krippenkinder, die nach ca. zwei Monaten ohne persönlichen Kontakt zum päd. Personal, eine neue Eingewöhnung benötigten. Diese Situation war eine große Herausforderung für die Kinder, Eltern und auch uns.

Wir freuen uns, dass unsere Kindertagesstätte wieder mit viel Leben gefüllt ist. Auch sind wir voller Zuversicht, dass wir als Kita bald auch in der Gemeinde wieder aktiver werden können.

Bis dahin bleiben Sie gesund!

Ihr Krippenteam

Erstkommunion 2021



Die Corona-Pandemie ist auch für den Kommunionkurs 2021 eine große Herausforderung. Wir konnten mit den Kommunionkindern und Eltern schöne Wortgottesdienste feiern. Dennoch war alles anders als sonst.

Die augenblickliche Situation macht es notwendig, drei Erstkommunionfeiern vom Mai in den September zu verschieben. Die Kinder könnten in der Kirche mit den Angehörigen feiern, doch Zuhause …? Nach den Gottesdiensten müssten sie sich von Opa u. Oma, Paten und weiteren Gäste verabschieden, da eine häusliche Feier mit nur 1-2 weiteren Personen eines anderen Haushaltes erlaubt ist.

Acht Familien wollten im Mai im engsten Familienkreis feiern. Daher gab es am 8. Mai eine Erstkommunionfeier in St. Godehard für insgesamt 10 Kinder (der Gottesdienst war nicht öffentlich).

26 Kommunionkinder werden am 18.09./19.09. ihre Erste heilige Kommunion feiern. Ein ausführlicher Bericht des Kommunionkurses erscheint im nächsten Miteinander.

Sr. Gisela Filbrich

Bei uns finden Sie das freiwillige Engagement das Ihnen Freude macht!

Mehr als 90 Engagements in:
Soziales – Umwelt – Kultur – Kirche – ...

Freiwillig aktiv mit BONUS

FREIWILLIGEN ZENTRUM
BONUS Göttingen

caritas

www.caritas-suedniedersachsen.de/bonus-freiwilligenzentrum · Telefon: 0551 / 999 59-14/-26

Fleischerfachgeschäft

Proffen

...Wurst, die schmeckt!

Groner Fleisch- und Wurstspezialitäten

JÄHRLICH PRÄMIERT

Party-Service • Grillartikel

Göttingen – Grone

Heinrich-Warnecke-Str. 10

☎ 05 51 / 9 15 65

RATS-APOTHEKE

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!!!

Dransfeld

Apothekerin Judith Block

Tel.: 05502/91500

Fax : 05502/915050

Info@ratsapotheke-dransfeld.de

www.ratsapotheke-dransfeld.de

Grabe

BESTATTUNGEN ALLER ART

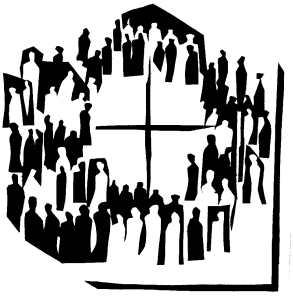
seit über 70 Jahren !

Wir beraten Sie gern - auch **Hausbesuche** ! **Tel. 91078**

Ausrichtung der Trauerfeier mit Erledigung aller Formalitäten,
Zeitungsanzeige, Kranz- und Blumenbestellung nach Wunsch!
Große Sarg- und Urnenausstellung
Parkplätze vor dem Haus

Zollstock 20, 37081 Göttingen-Grone

www.grabe-bestattungen.de



Kirche: Gemeinschaft mit Gott – miteinander – für die Welt

Diese Definition bringt auf den Punkt, was Kirche ausmachen soll. Doch wie ist das mit dem Anspruch und der Wirklichkeit?
Viele Christen in der katholischen Kirche bewegen solche Fragen und Gedanken: Kirche – wohin gehst du? Nimmst du mich mit? Was wird aus dir? Werde ich auch in Zukunft einen Platz in dir haben können? Du bist an vielen Stellen so ausgetrocknet, ausgelaugt, schlapp, widersprüchlich, verlogen. Du bist in Sackgassen geraten und versuchst, dich zu rechtfertigen. Es gibt immer mehr Menschen, die dich als eine Institution erleben, an der man irre werden kann. Manche bezeichnen dich als einen Haufen Scheinheiliger. Bisweilen gründet kirchliches Leben ausschließlich auf Durchhalteparolen – doch was sie braucht, ist neue Glaubwürdigkeit.
Der Synodale Weg in Deutschland verfolgt dieses Ziel. Folgende Themen stehen deshalb auf seiner Agenda:

- Macht und Gewaltenteilung in der Kirche: Es geht um gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag.
- Priesterliche Existenz
- Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche
- Leben in gelingenden Beziehungen: Es geht darum, Liebe zu leben in Sexualität und Partnerschaft.

Um mehr Glaubwürdigkeit geht es auch unserem Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer in seinen Wegmarken, die er für unser Bistum formuliert hat. Seine Hauptpunkte sind:

- Herzensbildung: Es geht ihm darum, Menschen im Glauben zu stärken und sie zu befähigen, in Glaubensfragen sprachfähig zu werden.
- Solidarität: Es geht darum, bei den Menschen zu sein.
- Mission: Den Glauben vorschlagen und feiern.

Damit all dies gelingt, bedarf es nach Bischof Heiner folgender Grundverständigungen:

- Es braucht die Orientierung an Jesus Christus.
- Es braucht das Anknüpfen an Erfahrungen u. Sehnsüchten der Menschen.
- Es braucht Teilhabe und Verbindlichkeit.

Damit sich kirchliches Leben an vielen Orten weiterhin ereignen und entwickeln kann, braucht es hilfreiche Strukturen, klare Zuständigkeiten und Absprachen. Das kirchliche Leben gestaltet sich immer vielfältiger, Orte und Zeiten werden sehr unterschiedlich wahrgenommen und es bilden sich Gemeinschaften über Gemeinde- und Pfarreigrenzen hinaus. Gerade letzteres hat die Digitalisierung in Corona-Zeiten deutlich beschleunigt. Vernetzung von Christen findet in immer größeren

Räumen statt und zugleich gibt es die Sehnsucht nach Heimat, einem Zuhause in der Kirche, in der Gemeinde vor Ort.
Im Bistum Hildesheim wird Kirche immer mehr in größeren Räumen gedacht. Zukünftig werden mehrere Pfarreien von einem Pastoralteam begleitet. Wesentliche Aufgaben eines solchen Teams aus Priestern, Diakonen, Gemeinde- und Pastoralreferent*innen sowie weiteren pastoralen Mitarbeiter*innen ist die Vernetzung der verschiedenen Angebote und Initiativen, der Aufbau und die Begleitung von ehrenamtlichen Gemeindeleitungsteams sowie die Aus- und Fortbildung liturgischer und diakonischer Dienste. All dies läuft unter der Überschrift „Überpfarrlicher Personaleinsatz (ÜPE)".
Im Dekanat Göttingen haben wir uns mit einem derzeit 14 Punkte umfassenden Plan auf den Weg gemacht. Darunter fallen Themen wie Kindertagesstätten, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Glaubenswege Erwachsener, Seelsorge in Altenpflegeheimen, Beerdigungsleitung und Öffentlichkeitsarbeit.

Was sich im Dekanat Göttingen bewegt, können Sie gut auf unserer Homepage www.katholische-kirche-goettingen.de verfolgen. Dort können Sie auch den Dekanats-Newsletter abonnieren.

Diakon Martin Wirth

Firmung 2021

am 14. Nov. 2021 in St. Godehard,
um 11.00 Uhr

Firm-Vorbereitung 2021 – Ein gemeinsames Projekt der Pfarreien in Göttingen

Im November kommt Weihbischof Heinz-Günter Bongartz ins Dekanat Göttingen, um Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. Auf dieses Ereignis bereiten sich bereits seit Anfang des Jahres über 130 Firm-Bewerber*innen aus den Göttinger Pfarreien vor. Das Besondere ist, dass diese Vorbereitung gemeinsam von St. Godehard, Maria Frieden, St. Michael und St. Paulus durchgeführt wird. Nach einer digitalen Auftakt-Veranstaltung wählten sich die Jugendlichen zu Teams hinzu, in denen Sie von zwei oder drei Katechet*innen begleitet werden. Jedes der 15 Teams besteht aus nur ca. zehn Personen und hat ein eigenes Konzept: sei es wandernd, digital, im Pfarrheim oder sonst wie; mit 5 oder 10 Treffen oder an zwei Wochenenden. Wichtig ist, dass die Jugendlichen in Kontakt mit jungen Erwachsenen kommen, die für den Glauben brennen. Nur die Inhalte an sich wurden dabei vorgegeben, die Art der Vermittlung ist sehr unterschiedlich. Zusätzlich gibt es wenige verpflichtende Aktionen für alle: einen Weg zu Segensorten in Göttingen, einen Versöhnungsgottesdienst und die Vorbereitung auf die Firm-Messe.

Durch die Zusammenarbeit ist eine vielfältige, sehr persönliche und profunde Vorbereitung auf die Firmung möglich geworden.

Ricardo Wickert

Kirche macht sich auf den Weg

Im letzten Jahr begann der gemeinsam getragene Prozess des Synodalen Weges durch die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Zwischen den Vollversammlungen der 230 Mitglieder (Bischöfe, der Nuntius, entsandte Priester, Haupt- und Ehrenamtliche, 25 Beobachter versch. Institutionen, Gäste …) gehen die Prozesse auf diesem Weg in den jeweiligen Bistümern weiter.
Dazu Worte aus dem Brief des Bischofs und des Vorsitzenden des Diözesanrates:

„Auch wir im Bistum Hildesheim gehen nächste Schritte in die Zukunft im Sinne einer Lokalen Kirchenentwicklung. Dazu gehört, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein wichtiger Aspekt des Prozesses besteht darin, gemeinsam als Ortskirche und Kirche vor Ort auf die Suche nach neuen Fragen und Antworten zu gehen und Christus genau dort zu vermuten.

Eine Möglichkeit dazu soll ein Synodaler Tag bieten. Ein solcher (erster) Tag widmet sich am 29. Mai 2021 den **„frauenfragen.** Neue Wege der Verkündigung im Bistum Hildesheim“. Der Tag findet von 10 - 18 Uhr aufgrund der derzeitigen Situation digital statt. Er ist eine Form, in der das Themenfeld „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“ und verwandte Fragestellungen im Bistum diskutiert werden können.

Dabei soll ein besonderes Augenmerk darauf gelenkt werden, was bereits vielfältig erprobt wird, was schon jetzt möglich ist und welche konkreten Schritte auch im Sinne einer Lokalen Kirchenentwicklung zukünftig gegangen werden können. 600 Menschen aus der Tiefe und Weite des Bistums kommen dazu digital zusammen und blicken mutig in die Vergangenheit und sehnsüchtig in die Zukunft. Im Mittelpunkt stehen dabei die Charismen, Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden. Vielen Dank für Ihr Engagement.

Mit vielen Grüßen und in Vorfreude auf den gemeinsamen Tag

+ Heiner
Dr. Heiner Wilmer SCJ
Bischof von Hildesheim

Dr. Christian Heimann
Vorsitzender des Diözesanrates der Katholik*innen“

… Soweit der Brief.

Begleiten wir diesen Prozess mit unserem Gebet.

Sr. Gisela Filbrich

Neues von den Minis

Immer noch sind wir mit unseren Aktionen sehr eingeschränkt.
Dennoch gibt es immer wieder etwas, das wir gemeinsam tun können – wenn auch in ganz anderer Form als gewohnt!
Von drei Aktionen möchten wir hier berichten:

An einem Donnerstag-Nachmittag trafen wir uns, um den **Kreuzweg** der Kinder und Jugendlichen von Misereor zu gestalten und zu beten. In der Kirche haben wir viel Platz, dennoch gelingt es uns immer, durch Weihrauch, Kerzenlicht und passende Musik vom Handy eine angenehme und besinnliche Atmosphäre zu schaffen.

Eine Tradition ist inzwischen schon das **SOLIBROT-Backen** sowie der anschließende Verkauf. Viele Minis haben mit Hilfe von Mamas und/oder Papas daheim Kuchen, Brot und Brötchen gebacken. Am Misereor-Sonntag wurden diese an die Gottesdienst-Besucher*innen verkauft – der Erlös wurde wie in jedem Jahr an Misereor überwiesen!

Das dritte Event war das „Mitfeiern“ der **Chrisam-Messe**. Im Pfarrheim verfolgten wir per Livestream den Gottesdienst aus dem Mariendom zu Hildesheim, den Bischof Heiner mit einer begrenzten Teilnehmerzahl feierte. Aus jedem Dekanat waren Vertreter*innen eingeladen! In dieser Hl. Messe, die jedes Jahr am Mittwoch vor Ostern gefeiert wird, weiht der Bischof die Heiligen Öle, also Chrisam, Katechumenenöl und das Öl für die Salbung der Kranken. Diese werden anschließend an die Gemeinden im Bistum verteilt bzw. von dort mitgenommen.

Auch wenn nie alle Minis gleichzeitig vor Ort sind, waren es wieder schöne Möglichkeiten, die gute Gemeinschaft der Messdiener*innen aufrecht zu erhalten bzw. zu vertiefen.

Text: Claudia Hollung
Fotos: Katrin Wistuba

Meisterbetrieb seit 1997

Wolfgang Otto
Zimmermeister

•Zimmerei • Fachwerk • Restaurierung • Vorbauten
•Innenausbau • Fußböden • Decken • Wände •
•Altbausanierung • Überdachungen • Carports•

Ascherberg 2c 37124 Rosdorf
Mobil 0171/8 33 41 61
Tel. 0551/50 77 88 www.zimmermeister-otto.de

Baugeschäft
AF
August Frölich GmbH
- Alles aus einer Hand
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Umbau und Sanierung
- Kanal und Pflasterarbeiten
- Kellerisolierung

Ihr kompetenter Partner rund um das Haus

Rosdorf · Tel. 78444
www.froelich-bauen.de

90 Jahre Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Göttingen

In diesem Jahr feiert der Göttinger Pfadfinderstamm sein 90. Jubiläum. Ein überaus seltenes Ereignis für einen Jugendverband, aber ganz sicher auch ein Indiz für die ungebrochene Aktualität dieser Form katholischer Jugendarbeit.

Einige Meilensteine aus der Stammesgeschichte sollen kurz umrissen werden:
Anfang 1931 gründete Kaplan Bertram, Pastor an St. Michael, mit einigen Jugendlichen die DPSG Stamm Göttingen. Die Mitgliederzahlen wuchsen rasch an und ermöglichten die Arbeit in verschiedenen Altersstufen. Der Stamm Göttingen war der erste innerhalb des Bistums Hildesheim und weitere wichtige Impulse gingen von ihm aus. So konnten kurz darauf weitere Stämme, wie z. B. in Duderstadt, bei der Neugründung unterstützt werden.
Viel zu schnell wurde jedoch die aufstrebende Pfadfinderschaft in Göttingen durch einschneidende Verbote des NS-Regimes behindert und schließlich gänzlich verboten.
Mehrfach wurden die Gruppenleiter und Kuraten durch die Gestapo bei Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmen und Verhören bei ihren Tätigkeiten schikaniert und behindert.
Trotz alledem konnte der Pfadfindergedanke in St. Michael, wenn auch größtenteils im Verborgenen, innerhalb der tolerierten katholischen Jugendarbeit weiterleben.
Dieses Gedankengut existierte noch immer bei einigen ehemaligen Göttinger Pfadfindern. Nur dadurch war es möglich, dass nach Ende des II. Weltkrieges bereits Mitte des Jahres 1945 mit dem Wiederbeginn in Göttingen, unter der damaligen Bezeichnung **„Gemeinschaft St. Georg“,** begonnen werden konnte. Erneut waren sehr schnell erstaunlich viele Jungen an der Arbeit in der neu gewonnen Freiheit interessiert.
Der Wiederbeginn forderte von den jungen Gruppenleitern ein starkes Selbstbewusstsein und Durchhaltevermögen. So manche Widerstände, insbesondere auch durch die von den Deutschen Bischöfen geplante Neuordnung der Jugendarbeit, bei gleichzeitiger Abschaffung aller katholischen Jugendverbände, führte zu zeitweiligen Irritationen. Unterstützung erfuhren sie jedoch durch den damaligen Göttinger Dechanten Robert Marheineke, der wohlwollend bereits 1945 den Kaplan Adrian als ihren Kuraten benannte. Die im Nachkriegsdeutschland in Göttingen bestimmende englische Besatzungsmacht förderte durch ihren Jugendoffizier die Göttinger Pfadfinder in beispielhafter Art und Weise. Mit der Gründung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Jahr 1947 war die schwierigste Phase endlich überwunden.
In den nun folgenden Jahren festigte der Stamm seine Position innerhalb der Göttinger Jugend. Von Anfang an ist der Stamm ununterbrochen mit Gruppen in der **Gemeinde St. Michael** tätig.

Das kirchliche Leben im Dekanat Göttingen hatte einen bemerkenswerten Aufschwung genommen. Drei neue Kirchen wurden allein in der Stadt errichtet: St. Godehard, St. Vinzenz und Maria Frieden.
Erstmals im Jahr 1958 gründete der Stamm außerhalb von St. Michael nun auch in St. Godehard einen Jungpfadfindertrupp. Die Dezentralisierungsaktivitäten nahmen im Jahr 1967 erneut Fahrt auf. In der Zeit von 1967 bis 1983 war der Stamm zahlreich in Heinrich und Kunigunde aktiv. Ein Jahr später folgte erneut eine Gruppe in St. Godehard sowie erstmals auch in Maria Frieden.
Im Stamm Göttingen sind die Gruppen der Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover aus allen Göttinger Pfarreien zusammengefasst. Durch die Arbeit des Stammesvorstands und der Stammesleitung ist eine verantwortungsvolle Auswahl, Gewinnung, Förderung und Entwicklung, insbesondere des ehrenamtlichen Leiternachwuchses, gewährleistet. Weiterhin ist die Stammesgemeinschaft eine wichtige Voraussetzung, sich bei Schwierigkeiten gegenseitig zu unterstützen und viele gemeinsame Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen zu planen und durchzuführen.
Dort, wo die Pfadfinder-Gruppen in den Pfarreien ihr „Zuhause“ haben, bringen sie sich entsprechend ihrer altersgerechten Möglichkeiten und Fähigkeiten aktiv im Leben der Gemeinde, dabei insbesondere bei der Jugendförderung, ein.
Diese Form der vernetzten Strukturen des Göttinger Stammes war in den vergangenen 90 Jahren ein Garant für eine dauerhafte erfolgreiche Jugendarbeit.
Dass dabei alle Leiterinnen und Leiter ehrenamtlich ihre Freizeit für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen einbringen, ist beileibe nicht selbstverständlich! Vielfältige Unterstützung erfuhren sie hierbei in all den Jahren durch aktive und engagierte Kuraten.
Etliche zusätzliche Aufgabenbereiche eines so mitgliederstarken großen Jugendverbandes, wie sich der Stamm in Göttingen in erfreulicher Weise darstellt, werden seit Jahren von ehemaligen Pfadfindern gerne übernommen.

Manfred Reddig

Informationen zu unseren Gruppen, Kontaktmöglichkeiten und was sich aktuell in unserem Stamm tut, ist auf unserer Stammes-Homepage www.dpsg-goettingen.de zu finden.

Wer mehr über die Geschichte des Göttinger Stammes erfahren möchte, dem empfehlen wir unsere Chronik im Internet unter: www.dpsg-archiv-goettingen.info.

Bei Fragen zu unserer Arbeit und zur Mitgliedschaft können Sie sich auch direkt an den Stammesvorstand wenden: vorstand@dpsg-goettingen.de, Sebastian Behrendt (0176 21613234), Nils Osewold (0163 3542656), Diakon Martin Wirth (0551 79757644)

Als Pfadfinderin, als Pfadfinder …

… begegne ich allen Menschen
mit Respekt und habe alle Pfadfinder
und Pfadfinderinnen als Geschwister.

… entwickle ich eine eigene Meinung
und stehe für diese ein.

… gehe ich zuversichtlich
und mit wachen Augen durch die Welt.

… sage ich, was ich denke,
und tue, was ich sage.

… bin ich höflich
und helfe da, wo es notwendig ist.

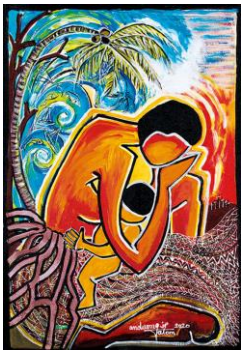
… lebe ich einfach
und umweltbewusst.

… mache ich nichts halb
und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.

… stehe ich zu meiner Herkunft
und zu meinem Glauben.

Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, beschlossen 2005

ÖKUMENE



„ Weltgebetstag 2021 kommt vom pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Worauf bauen wir?"

Die gute ökumenische Verbundenheit mit St. Petri und der Jona Gemeinde hat es auch unter Corona – Bedingungen möglich gemacht, dass wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 05. März 2021 in St. Heinrich und Kunigunde feiern konnten.

Wir möchten ganz besonders allen Mitbetern und Mitbeterinnen danken für ihr Kommen. Leider konnten wir nicht mitsingen, aber dafür aufmerksam hinhören und umso kräftiger beten. Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch für die Spende von 360,-- €. Sie kommt einem Frauenprojekt auf Vanuatu zugute.

Foto: Dr. Reinhold Kantus Text: Sr. Gisela Filbrich

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

der ACK (Arbeitskreis christl. Kirchen)

in St. Jacobi

Pfingstmontag: 24. Mai 2021

um 10.00 Uhr

Prediger: Prof. Dr. Reiner Anselm
Lehrstuhl für Systematische Theologie u. Ethik
Ludwig-Maximilians-Universität München

(Präsenzgottesdienst oder Digital)

Durch-blick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen

Harald Stetter
Homepage
h-stetter.ergo.de

Kirchstr.18
37127 Scheden
Tel 05546 8158
h.stetter@ergo.de

ERGO

Fachmarkt mit Tischlerei

Hilterhaus

... mit Ausstellung

- Fenster
- Haustüren
- Rollläden
- Zimmertüren
- Treppen
- Parkett
- Insektenschutz
- Innenausbau

An der Rampe 2 • 37139 Adelebsen • Telefon: (0 55 06) 99 95 00

Superintendent Selter in Livestream-Gottesdienst verabschiedet

Mit einem Gottesdienst in der Universitätskirche St. Nikolai hat Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy im Februar Friedrich Selter aus seinem Amt als Superintendent des Kirchenkreises Göttingen entpflichtet. Der 58-Jährige ist seit dem 01. März Regionalbischof für den Sprengel Osnabrück.

Dankbarkeit war das zentrale Thema des Gottesdienstes. In seiner Predigt zitierte Friedrich Selter aus dem 103. Psalm: „Lobe den Herrn meine Seele und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Viel Gutes habe er im Laufe von elfeinhalb Jahren Tätigkeit im Kirchenkreis Göttingen erfahren, so Selter. „Wenn ich an die Jahre hier zurückdenke, dann gibt es viel, für das ich dankbar bin. Da stehen an erster Stelle die Begegnungen mit vielen Menschen in den Gemeinden. Da ist viel gegenseitiges Vertrauen gewachsen. Besonders da, wo wir miteinander Gottesdienste gefeiert haben. Das hat mir besonders viel bedeutet, egal, ob ich selbst gepredigt habe, oder einfach mit dabei sein konnte.“

„Sie sind bewusst Pastor geblieben, durch die Einbindung in die Johannisgemeinde, aber auch im Kirchenkreis“, bestätigte auch Dr. Hans Christian Brandy in seiner Ansprache. „Sie sind und wollen bei allem Leitungshandeln Pastor sein: Prediger und Seelsorger, Gesprächspartner für Menschen im öffentlichen Leben. Als solcher werden Sie geschätzt. Jede Machtattitüde ist Ihnen fremd.“ Dies habe ihm auch der ehemalige Regionalbischof für den Sprengel Hildesheim-Göttingen, Eckhard Gorka, betätigt und, dass Friedrich Selter einen wunderbaren Humor hat.

Neben seiner Persönlichkeit hob Dr. Brandy auch Selters vielfältiges Engagement hervor. „Diakonie … praktizierte Nächstenliebe … das geschwisterliche ökumenische Miteinander lag Ihnen am Herzen. Sie waren elf Jahre Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Strukturveränderungen waren zu begleiten. Große Projekte haben Sie betrieben – immer mit anderen zusammen: Den Umbau der Johanniskirche und besonders das große Forum Kirche und Diakonie, das im Herbst fertig werden soll.“

… Zum Schluss des Gottesdienstes verabschiedeten sich Mitarbeitende, Ehrenamtliche und viele weitere Weggefährten von Friedrich Selter mit einem persönlichen Grußwort per Video. ….. Über 500 Aufrufe hatte das Video in den ersten 24 Stunden.

Foto und Text: Jeanine Rudat

Das Dekanat Göttingen sucht zum 01. Sept. 2021 erstmals eine*n (Bundes) Freiwillige*n (m/w/d).
Die Vielseitigkeit unseres Dekanats wird sich auch in dem FSJ/BFD widerspiegeln. Es erwarten dich viele spannende Perspektiven und Arbeitsfelder in denen du dich ausprobieren und einbringen kannst.

- BFD (m/w/d) – Bundesfreiwilligendienstleistende in Vollzeit
- FSJ (m/w/d) – Freiwilliges Soziales Jahr in Vollzeit

Folgende Aufgaben erwarten dich:

- Mitarbeit im sozialen Mittagstisch St. Michael (1x pro Woche)
- Mitarbeit in einer Kita (1x pro Woche)
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Newsletter, Homepage, Social-Media)
- Projekte und Events (z.B. Neujahrsempfang, Fronleichnam, Jesus House)
- Jugendarbeit
- Firm-Vorbereitung
- Schwerpunkte, die du selber mitbestimmen kannst (z.B. Kinderkirche online, Ministranten-Arbeit, Senioren-Treffen, Erstkommunion-Vorbereitung)

Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche ist keine Einstellungsvoraussetzung, wohl aber die Bereitschaft, im katholischen Dekanat Göttingen mitzuwirken.

Interessiert? Dann melde dich bei uns!

Ansprechpartner:
Ricardo Wickert, Dekanatsreferent für das Dekanat Göttingen
St.-Heinrich-Str. 5, 37081 Göttingen / Tel.: 0551 50969027
Mail: ricardo.wickert@bistum-hildesheim.net

DIRK PIEPER
Fliesenlegermeister

Sohnreystr.24
37124 Rosdorf
OT Settmarshausen

Tel./Fax: 05502/47175
Mobiltel.: 0173/5402519

BÄREN-APOTHEKE

Apotheker R. Zechiel

Zollstock 11
3708 Göttingen-Grone
Tel. 998500

Godehards Weihestätte auf dem Gebiet unserer Pfarrgemeinde

Vom 5. Mai 2022 bis zum 6. Mai 2023 soll im Bistum Hildesheim das Godehard Jahr stattfinden.
Auf den Internetseiten des Bistums Hildesheim wird dazu Bischof Dr. Heiner Wilmer mit folgenden Worten zitiert:
„Godehards Weihejubiläum 2022 nehmen wir zum Anlass, als Kirche von Hildesheim mutig aufzubrechen, ausgetretene Pfade zu verlassen, ganz neue Routen zu wagen."

Über den Heiligen Godehard ist auf den Internetseiten des Bistums auszugsweise zu lesen:
„In Göttingen erreichte Godehard, der mit Kaiser Heinrich II. auf dem Weg nach Sachsen war, die Nachricht vom Tod Bischofs Bernward. Kaiser Heinrich II. befürwortete die Wahl Godehards zum neuen Bischof von Hildesheim. So wurde er am 2. Dezember 1022 vom Erzbischof Aribo von Mainz in Grone bei Göttingen zum 14. Bischof von Hildesheim geweiht."

Aber was bedeutet „in Grone bei Göttingen". Göttingen gab es im Jahr 1022 noch gar nicht. Es gab ein Dorf mit dem Namen Gutingi, das im Bereich der Albani Kirche und der Langen-Geismar-Straße in der Nähe einer Furt durch die Leine lag. An der Leinefurt entstand aus einem Handelsplatz die Stadt Göttingen, jedoch frühestens in den Jahren 1150 bis 1180.

Bedeutend war das Gebiet unserer Pfarrgemeinde. Auf dem Hagenberg entstand eine neue Burg, die im Jahr 915 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Später wurde die Burg zur Pfalz ausgebaut und in den Jahren zwischen 941 und 1025 gab es insgesamt 18 Königs- und Kaiseraufenthalte.

Doch welche Funktion hatte eine Pfalz? Sie war keine Dauerresidenz der Kaiser und Könige, denn diese waren mit ihrem Tross ständig von Pfalz zu Pfalz unterwegs. Einmal um sich die Gefolgschaft der Fürsten und Herzöge zu sichern. Zum anderen ging es wesentlich um die Nahrung für den Herrscher und seinen Tross. Wichtiger Teil der Pfalz auf dem Hagenberg war ein Gutsbetrieb in Grone. Dort wurden die Lebensmittel für den herrschaftlichen Tross hart erarbeitet und wenn die Vorräte erschöpft waren, musste der Tross zur nächsten Pfalz ziehen.

Die Pfalz Grona soll bei Kaiser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde sehr beliebt gewesen sein. Als Heinrich II. schwer erkrankte, zog er sich auf die Pfalz Grona zurück und starb dort am 13. Juli 1024. Das endgültige sehr prunkvolle Grabmal des Kaiserehepaares befindet sich im Dom zu Bamberg.
Bischof Godehard starb am 5. Mai 1038 in Hildesheim. Sein Grab ist unter dem Godehard Schrein im Dom zu Hildesheim. Wegen seines Wirkens und seiner Wohltaten wurde er bereits 1131 durch Papst Innozenz II. heiliggesprochen.

Doch warum blieb die Weihestätte des Heiligen Godehard nicht erhalten? Die Burg Grona verlor ihre Bedeutung als Pfalz und wurde im 12. Jahrhundert von den Herren von Grone zur Burg umgebaut. Mit den Bewohnern der neuen Stadt Göttingen herrschte aber kein Burgfrieden, sondern Krieg, der dazu führte, dass die Göttinger Bürger die Burg Grona in den Jahren 1323 bis 1329 zerstörten. Im Jahr 1387 wurden die Reste von Herzog Otto III. abgetragen Der Grund soll eine Fehde zwischen dem Herzog und der Stadt Göttingen gewesen sein.

Geblieben sind die Reste eines kleinen Turms im Wald, ein Gedenkstein, die Friedenskirche auf dem Gelände der ehemaligen Pfalz und natürlich das Patronat des Hl. St. Godehard für unsere Pfarrgemeinde.

Fotos und Text: Arnold Schmalstieg

CHINA-RESTAURANT

SHANG HAI

Original chinesische Spezialitäten
Zollstock 14 – 37081 Göttingen
Telefon (0551) 5099889

Öffnungszeiten:
Dienstag-Sonntag 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr
und 17.30 Uhr bis 22.30 Uhr
(Montag Ruhetag, außer Feiertage)

Katholische Kirche im Dekanat Göttingen

3 Angebote im Dekanat

Diakon Martin Wirth

1. Schulungen für Lektoren und Kommunionhelfer im Sommer 2021 in St. Godehard

In der Liturgie der Kirche kommen Menschen zusammen, um Gott zu loben, zu danken und zu bitten, um sein Wort zu hören und um diesem Antwort zu geben. Liturgische Dienste in der Eucharistiefeier, in weiteren Gottesdiensten und Andachten verdeutlichen dabei das allgemeine Priestertum aller Gläubigen, das sie durch die Taufe empfangen haben.

Um einen liturgischen Dienst zu übernehmen, bedarf es einer gründlichen Vorbereitung. So wird es im **Sommer 2021** für die Gemeinden im Dekanat Göttingen ein Schulungsangebot für Lektorinnen und Lektoren sowie für Kommunionhelferinnen und -helfer geben. Die Schulung findet an **drei Abenden von 19:00 bis 21:00 Uhr** in der Kirche St. Godehard, Godehardstr. 22, statt.

An den Abenden werden wir in die verschiedenen Dienste inhaltlich einführen und praktische Übungen durchführen: am Mittwoch **30. Juni** und Mittwoch **7. Juli** für den Lektorendienst und am Mittwoch **14. Juli** für den Kommunionhelferdienst.

Zu diesem Schulungsangebot sind alle eingeladen, die mit dem Gedanken spielen, einen liturgischen Dienst wahrzunehmen, und auch jene, die schon länger einen Dienst ausüben und an einer Auffrischung und Vertiefung interessiert sind. Durchgeführt werden die Abende von Diakon Martin Wirth und Michael Recke.

Anmeldungen sind erforderlich und können über das jeweilige Pfarrbüro erfolgen. Um eine Beauftragung zu erhalten, ist vor Beginn der Schulung ein persönliches Gespräch mit dem zuständigen Pfarrer und seine ausdrückliche Zustimmung erforderlich. Das Mindestalter für den Lektorendienst beträgt 18 Jahre und für den Kommunionhelferdienst 25 Jahre.

Bei Fragen zu diesem Angebot wenden Sie sich bitte an Diakon Martin Wirth unter diakon.wirth@t-online.de oder 0551 79757644.

2. Schulung für Gottesdienstbeauftragte im September 2021

Dieser Kompaktkurs ist für Menschen aus unseren Gemeinden gedacht, die sich vorstellen können, die Leitung von Wort-Gottes-Feiern zu übernehmen. Er gibt eine Einführung in die Art und Weise von Wort-Gottes-Feiern sowohl an Sonntagen als auch an Werktagen und bietet Gelegenheit zu vielfältigen praktischen Übungen und zum gemeinsamen Feiern. Das Mindestalter beträgt 25 Jahre. Damit eine bischöfliche Beauftragung erfolgen kann, bedarf es zuvor der Zustimmung des Pfarrers.

Der Kurs findet zweimal statt:

Am Freitag, 9. Juli, von 17 bis 21 Uhr
und am Samstag, 10. Juli, von 10 bis 16 Uhr

sowie

am Freitag, 17. September, von 17 bis 21 Uhr
und am Samstag, 18. September, von 10 bis 16 Uhr

jeweils in der Kirche St. Godehard, Godehardstr. 22, in Göttingens Weststadt. Der Kurs wird durchgeführt von Diakon Martin Wirth und Michael Recke. Anmeldungen können über das jeweilige Pfarrbüro erfolgen. Detaillierte Informationen zur Durchführung der Schulung erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Bei Fragen zu diesem Angebot wenden Sie sich bitte an Diakon Martin Wirth unter diakon.wirth@t-online.de oder 0551 79757644.

---

3. Schulung für Beerdigungsleiterinnen und –leiter

Von Juni bis November 2021 führen wir im Dekanat Göttingen einen Ausbildungskurs zur Beerdigungsleitung durch.

Tote begraben gehört als Werk der Barmherzigkeit zu den wichtigsten Diensten in einer Pfarrei. Die ganze Gemeinde ist aufgerufen, sich um die Kranken und Sterbenden zu sorgen, an der liturgischen Feier des Begräbnisses teilzunehmen und die Trauernden zu begleiten.

Zu den verschiedenen Diensten, die hierbei wahrgenommen werden können, gehört auch der liturgische Dienst des Begräbnisses. Dieser Dienst wird vor allem von Priestern und Diakonen ausgeübt. Nach entsprechender Ausbildung können auch Laien

diesen Dienst vollziehen. Die Beauftragung zur Beerdigungsleitung erfolgt durch den Bischof und gilt zunächst für fünf Jahre. Um eine Beauftragung zu erhalten, braucht es die Zustimmung des zuständigen Pfarrers sowie des Pfarrgemeinderates bzw. Pastoralrates.

Unser Kurs umfasst drei Module:

1. Allgemeine Einführung zu Sterben, Tod und Trauer (3 Vormittage)
2. Vorbereitung und Durchführung einer Begräbnisfeier (6 Vormittage)
3. Hospitationen bei Trauergesprächen und Beerdigungen (4 Termine)

Wer sich für diesen Kurs und den damit verbundenen Dienst interessiert, muss berücksichtigen, dass die Trauerfeiern in der Regel werktags am Vormittag und frühen Nachmittag stattfinden.

Der Kurs findet donnerstags in der Zeit von 9:00 bis 12:30 Uhr im Pfarrheim von Maria Frieden, Sandersbeek 1, statt. Die Termine sind: 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09. und 07.10.2021. Der Kurs endet am Donnerstag 11.11. mit einer Reflexion des Kurses sowie einem Abschlussgottesdienst.

Geleitet wird der Kurs von Pastoralreferent Ricardo Wickert und Diakon Martin Wirth. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen beschränkt. Interessierte wenden sich bitte an Ricardo Wickert unter ricardo.wickert@bistum-hildesheim.net oder 0551 50969027.

DUO – ehrenamtliche Seniorenbegleitung
Neuer Kurs startet im September

Caritasverband Südniedersachsen e.V.

Wer von uns freut sich nicht über ein Telefonat mit einem vertrauten Menschen, einen gemeinsamen Spaziergang oder den Besuch zum Nachmittagskaffee? Gerade ältere Menschen empfinden regelmäßige Kontakte als wertvolles Geschenk, denn oft entsteht mit dem Älterwerden auch das Gefühl von Einsamkeit.

Wir suchen daher Menschen, die

- Zeit übrighaben, die sie gerne sinnvoll einsetzen möchten
- sich gut auf ältere Menschen einstellen können und
- an einem kostenfreien Vorbereitungskurs mit Praktikum teilnehmen

Wichtiger Hinweis: Pflege oder Haushaltshilfe leisten die DUO Seniorenbegleiter*innen nicht.

Für die DUO Ausbildung kooperieren der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen der Stadt Göttingen, das BONUS – Freiwilligenzentrum der Caritas Südniedersachsen und die Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Maria Weiss vom BONUS Freiwilligenzentrum, Tel. 0551 / 999 59-14. Wir freuen uns auf Sie!

Kinderseite

Zielwerfen

Dieses Spiel kann man überall im Freien spielen. Ein Feld mit verschiedenen Zahlen wird in den Boden geritzt oder mit Kreide auf den Boden aufgemalt. Aus einer Entfernung von einigen Metern versuchen nun die Spieler, mit einem Stein oder anderen Gegenstand in die einzelnen Felder zu treffen. Jeder hat dabei 3 bis 5 Würfe. Bleibt der Stein auf einem Feld liegen, erhält der Spieler die Punktzahl, die darin geschrieben steht. Wer hat am Ende die meisten Punkte?

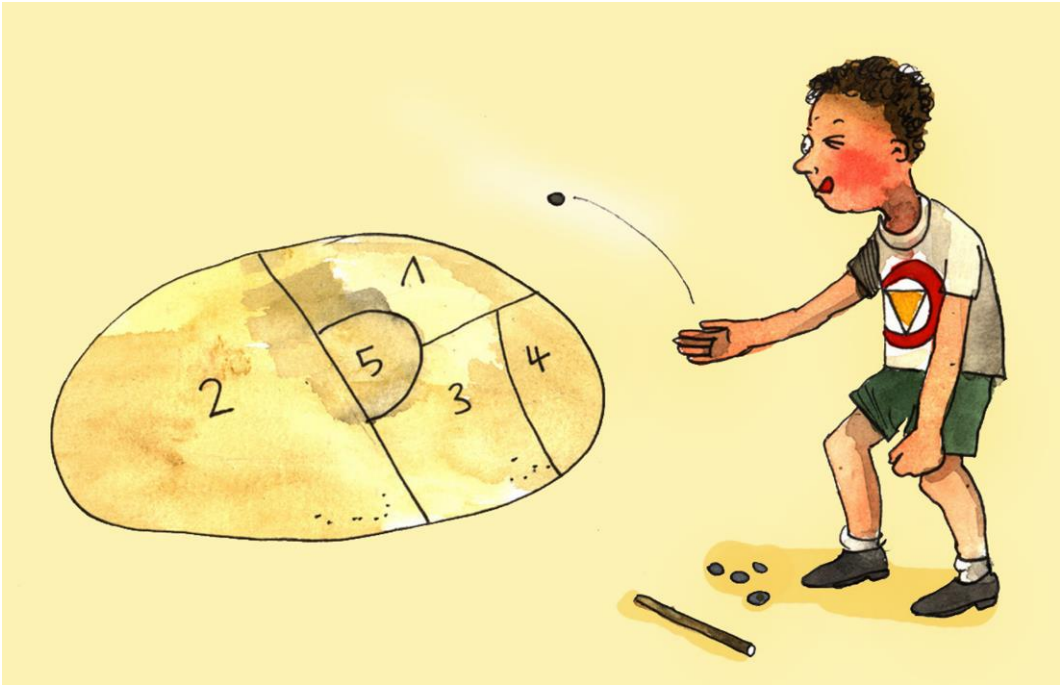


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Tipps für Internetseiten für Kinder (und Eltern!)
https://www.klick-tipps.net/startseite/
Hier kommt man zu ganz vielen Ideen
für Kinder, Eltern und Lehrer.

Elektro Leineweber

Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand – von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung!

- Elektro-Installation mit Gebäudetechnik
- Gebäudeleittechnik (I-Bus/Powernet)
- EDV-/Netz-Verkabelung mit LWL und Kupfer
- Photovoltaikanlagen und Trafostationsbau
- Telefonanlagen mit Zubehör
- Antennen-, BK- und SAT-Anlagen bis 500 Teilnehmer
- Kundendienst für Industrieanlagen
- E-Check-Partner

Elektro-Leineweber GmbH · August-Spindler-Str. 16 · 37079 Göttingen
Telefon 0551/6 10 99 · Telefax 0551/60 04 15
E-Mail: Elektro-Leineweber-GmbH@t-online.de · www.elektro-leineweber.de

Friseurteam Warneke

Heike Winkelbauer

Dransfelder Straße 14a · 37079 Groß Ellershausen
Telefon: 0551-997 36 43

Öffnungszeiten
Di.-Fr.: 9.00 – 18.00 Uhr und Sa.: 8.00 – 13.00 Uhr

Jederzeit auch nach telefonischer Vereinbarung

Zum Tulpenhof

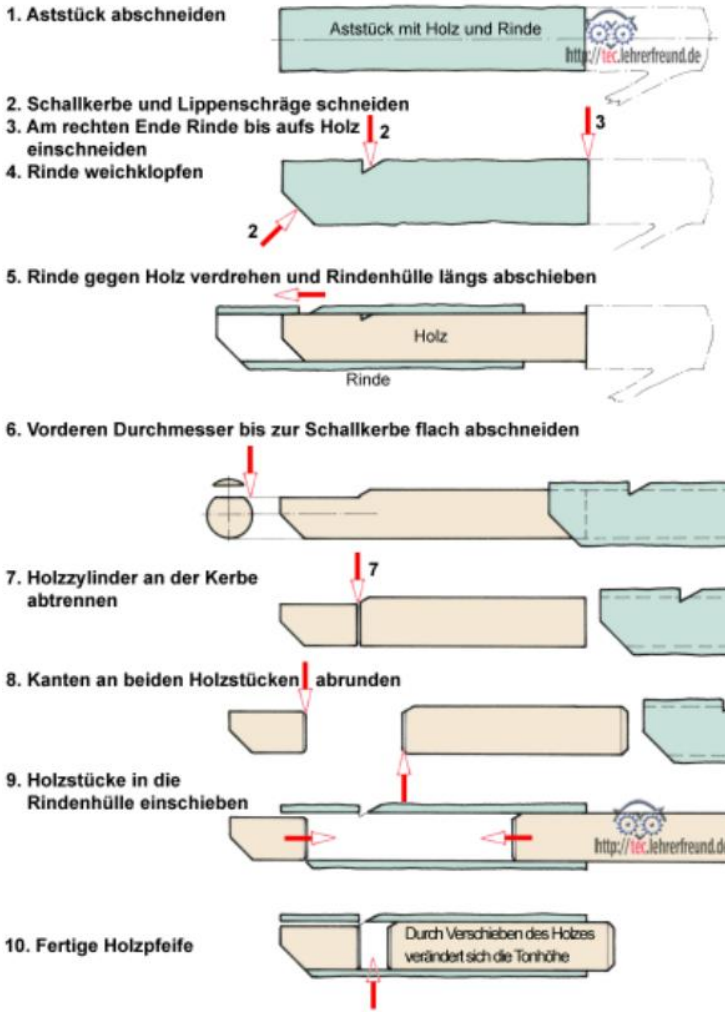
Gaststätte & Partyservice
Inh. Thomas Busse

Tulpenweg 1 · 37124 Rosdorf-Settmarshausen
Telefon und Fax 055 02/22 32
ThomBusse@aol.com · www.tulpenhof.de

Kinderseite

Eine Weidenpfeife schnitzen

Es ist gar nicht so schwer wie es aussieht. Die erste Weidenpfeife sollte mit Hilfe der Eltern geschnitzt werden. Ab Frühling oder Frühsommer, wenn der Saft in die Zweige der Weide steigt, lässt sich die Rinde gut lösen. Das ist die beste Zeit eine Weidenpfeife zu basteln.



Zu

1. Weidenszeig, ca.1-2 cm Durchmesser und ca 12 cm lang

3.Etwa 8 cm von vorne rundherum die Rinde einschneiden. Beim vorderen Teil soll die Rinde abgelöst werden.

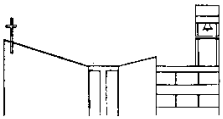
4. Mit dem Messerrücken die Rinde vorsichtig weichklopfen, damit du sie vom Holz abziehen kannst. Wenn es noch nicht klappt: weiter klopfen!

6. Du kannst auch zuerst den Holzzylinder (7.) abschneiden.

9. mit etwas Wasser (oder Spucke) gleitet das Holz leichter in die Rinde.

Abbildung aus:https://www.lehrerfreund.de/technik/1s/versuch-16-eine-holzpfeife-basteln/3890

Regelmäßige Termine in den Kirchorten



St. Heinrich und Kunigunde

Veranstaltungen finden nur unter Corona-Bedingungen statt.
Bitte informieren Sie sich vorher.

Ministranten / Ministrantinnen
für Jungen und Mädchen
nach Absprache
Leitung: Schwester Gisela (Tel. 0551-91161)

Frauengruppe
1x monatlich (In Corona-Zeit keine Treffen.)
Leitung: Schwester Gisela, Tel.: 0551-91161

Seniorenrunde
mittwochs 16.00 Uhr (In Corona-Zeit keine Treffen.)
1x monatlich
Leitung: Schwester Gisela, Tel.: 0551-91161

Strickclub
Dienstag 14-tägig 15.30 Uhr
Leitung: Frau Gisela Gries, Tel.: 0551-93051

Ambo
St. Heinrich u. Kunigunde

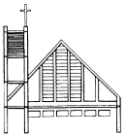
Gemeindeleitungsteam:
leitungsteam-heiku@st-godehard-goettingen.de

Kirchbus
Möchten Sie zur Hl. Messe samstags abgeholt werden?

Samstag, 18.00 Uhr - Hl. Messe in St. Heinrich und Kunigunde.
(Bitte melden Sie sich bis freitags i. d. Woche! Tel.: 91161)

Beachten Sie bitte immer die Ferienregelung im aktuellen Pfarrbrief.

Regelmäßige Termine in den Kirchorten



St. Marien

Veranstaltungen finden nur unter Corona-Bedingungen statt.
Bitte informieren Sie sich vorher.

Liturgie-Kreis
nach Einladung

Wort-Gottes-Feier mit Yoga
Termine: werden rechtzeitig bekannt gegeben
Leitung: Heike Javernik, Tel.: 05546-999633

Seniorenrunde
1x monatlich donnerstags: 15.00 Uhr
Leitung: Frau Malsch, Tel.: 05502-999110
und Frau Schröter Tel.: 05502-998915

Pietá
St. Marien

Strickrunde
1 x im Monat am Mittwoch um 19.30 Uhr
Leitung: Annette Oechsner Tel. 05502/3297

Gemeindeleitungsteam:
Die Besprechungen sind öffentlich und finden jeweils um 19.00 Uhr statt.
Sprecher: Jörg Hoffmann Tel. 05502 / 999837

Informationen über die Termine in der Gemeinde St. Marien enthält der Jahreskalender, der ständig aktualisiert wird. Diesen senden wir Ihnen gerne auch per E-Mail zu, wenn Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Jahreskalender“ an:

leitungsteam-dransfeld@st-godehard-goettingen.de

senden.

Regelmäßige Termine in den Kirchorten

St. Hedwig und Adelheid

Veranstaltungen finden nur unter Corona-Bedingungen statt.
Bitte informieren Sie sich vorher.

Messdienerstunde
(siehe St. Godehard)
Leitung: Katrin Wistuba / Claudia Hollung

Seidenmalgruppe
3. Donnerstag im Monat: 19.30 Uhr
Leitung: Frau Heider, Tel.: 05506-97313

Kolping
1. Mittwoch im Monat: 20.00 Uhr
Leitung: Herr Illenseer, Tel.: 05506-1310

Kath. Männergemeinschaft
2. Sonntag im Monat: 10.30 Uhr
Leitung: Herr Burzinski, Tel.: 05506-512

Altarkreuz St. Hedwig und Adelheid

Gemeindeleitungsteam
Treffen nach Absprache
Sprecherin: Frau Wojas, Tel.: 05506-7735

leitungsteam-adelebsen@st-godehard-goettingen.de

Den monatlichen Pfarrbrief als buntes pdf ?

Bestellen sie ihn kostenlos !
Es genügt eine e-mail an folgende Adresse:

pfarrbriefservice@st-godehard-goettingen.de

Regelmäßige Termine in der Pfarrkirche

St. Godehard

Veranstaltungen finden nur unter Corona-Bedingungen statt.
Bitte informieren Sie sich vorher.

Seniorenrunde
1. Freitag im Monat 8.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühstück (siehe Pfarrbrief)

Ministranten / Ministrantinnen
donnerstags nach Absprache
Leitung: Claudia Hollung, Tel.: 0551-600718
Katrin Wistuba

Pfadfinder - Wölflinge
mittwochs 17.oo Uhr
Leitung: Johanna Gwosdz
Johanna@dpsg-Goettingen.de

Spiel- und Klönrunde
jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr

Kinderkirche und „Eltern-Kind Treff“
jeden letzten Mittwoch im Monat
von 15.30 – 17.00 Uhr
Leitung: Frau Matusche u. Nicole Sanio

St. Godehard

Männerrunde
nächster Termin für **2021**: Dienstag, **15.06. /**
07.09. / 09.11. und 14.12., jeweils 18.30 Uhr im Pfarrheim

Gemeindeleitungsteam:
leitungsteam-godehard@st-godehard-goettingen.de

Adressen und Kontakte

Pfarrer:	Dechant Wigbert Schwarze	Tel.: 0551 - 61208	pfarrbuero@st-godehard-goettingen.de
Subsidiar:	Pfr. Norbert Hübner	Tel.: 0551- 7908068	n-huebner@gmx.de
Diakon:	Martin Wirth	Tel.: 0551- 79757644	diakon.wirth@t-online.de

Gemeindereferentin:
Sr. Gisela Filbrich Tel.:0551 - 91161 gisela.filbrich@bistum-hildesheim.net

für das Dekanat:
Barbara Matusche Tel.: 0151 25370785 barbara-matusche@bistum-hildesheim.net

Dekanatsreferent:
Ricardo Wickert Tel.: 0551 - 50969027 ricardo-wickert@bistum-hildesheim.net

Rendantenbüro Tel.: 0551 - 96866 kath.gesamtverband@kath-kirche-goe.de
Patrick Mente patrick.mente@bistum-hildesheim.net

Internetseite: www.st-godehard-goettingen.de

Pfarrbüro: **Godehardstr. 22, 37081 Göttingen,**
St. Godehard pfarrbuero@st-godehard-goettingen.de
Tel.: 0551 – 61208 Fax: 0551 – 5042862
Pfarrsekretärin: Anne-Dore Simon,

Öffnungszeiten:

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Büro: **St. Heinrich-Str. 5, 37081 Göttingen**
St. Heinrich und Kunigunde buero-heiku@st-godehard-goettingen.de
Tel.: 0551 – 91161 Fax: 0551 – 9899774

Öffnungszeiten: Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr

Büro Adelebsen: **Siedlungsstraße 1, 37139 Adelebsen**
St. Hedwig und Adelheid buero-adelebsen@st-godehard-goettingen.de
Handy: 0151 2724 0911
Pfarrsekretärin: Martina Discher

Öffnungszeiten: Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr / 14-tägig gerade Kalenderwoche

Büro Dransfeld: **Heinrich-Sohnrey-Straße 8a, 37127 Dransfeld**
St. Marien buero-dransfeld@st-godehard-goettingen.de
Handy: 0151 2724 0911
Pfarrsekretärin: Martina Discher

Öffnungszeiten: Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr / 14-tägig ungerade Kalenderwoche

Kindergarten:
St. Godehard 2 **Wienstraße 31, Tel.: 0551-66902 kita.godehard.2@kath-kirche-goe.de**
Leitung: Thomas Kavan
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 07.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 07.00 bis 16.00 Uhr

Bankverbindung: Pfarrgemeinde St. Godehard
Sparkasse Göttingen BIC: NOLADE21GOE IBAN: DE65 2605 0001 0012 0612 48

Caritas-Centrum **St. Godehard Godehardstr. 18 , 37081 Göttingen**
Tel.: 0551 – 999 590